Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

MutMacher
Ehrenamtliche Begleitung für Menschen mit beginnender Demenz

Online-Veranstaltung Dienstag, 9. Dezember 2025 von 14:00 bis 17:00 Uhr

Birgit Kessels, Alzheimer Gesellschaft StädteRegion Aachen e. V.

Anne Schoepgens, Mutmacherin

Alzheimer Gesellschaft StädteRegion Aachen e.V. Selbsthilfe Demenz

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

STADT WÜRSELEN

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

MUT

Ehrenamtliche Erstbegleitung Praxiserfahrungen

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Würselen

Projektlaufzeit: 2023 - 2025

Alzheimer Gesellschaft StädteRegion Aachen e.V.
Selbsthilfe Demenz

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

STADT WÜRSELEN

3 Jahre Lokale Allianz - Résumé

1. Etablierung eines Runden Tisches

2. Sensibilisierung der Bevölkerung und der Stadtverwaltung
   (Demenz Partner Schulungen)

3. **Ehrenamtliche Erstbegleitung nach Erhalt der Diagnose Demenz**

Was haben wir erreicht?

Runder Tisch (Netzwerkkonferenz)

1. Initialzündung Oktober 2023

2. Themen
   Vernetzung und Kooperation sämtlicher Menschen und Instanzen
   Öffentlichkeitsarbeit, mehr Angebote, z. B. Tanzcafé und Singen, Demenzsprechstunde
   Entwicklung MUT und Infobox u. a.

3. Fortführung mit drei Treffen pro Jahr

Netzwerkausweitung rund um Menschen mit Demenz

Was haben wir erreicht? Öffentlichkeitsarbeit

Sensibilisierung der Bevölkerung und der Stadtverwaltung

- Vier Demenz Partner Schulungen für die Stadtverwaltung (ca. 80 TN)
- Drei DP Schulungen für Bürger*innen der Stadt Würselen
- Zwei DP Schulungen für Arztpraxen und Apotheken

Was haben wir erreicht? Öffentlichkeitsarbeit

Sensibilisierung der Bevölkerung durch

- Flyer und Plakate stadtweit
- Präsenz während der Alzheimertage
- Infostände Stadtfest Würselen, Seniorenwoche, Wochenmarkt etc.
- Presseberichte regional und überregional
- „Schlüsselkontakte“ (Neuropsychologische Praxis Vohn, Würselen; Uniklinikum Aachen, Rhein Maas Klinikum Würselen)

Gesucht: Mutmacher*innen

MUT

Wir suchen

Mutmacher*innen

die Menschen nach der Diagnose Demenz

in einem selbstbestimmten Leben begleiten

Bild aus rechtlichen Gründen in der Onlineversion entfernt

Was haben wir erreicht?

Ehrenamtliche Erstbegleitung nach Erhalt der Diagnose Demenz

1. Schulungsreihe 07.09. – 30.11.2023

   (11Teilnehmenerinnen, 6 ausgebildete Mutmacherinnen, aktuell im Team 4)

2. Schulungsreihe 11.03. – 03.06.2025

   (10 Teilnehmerinnen, 8 ausgebildet, aktuell im Team 7)

   Schulungscurriculum wurde angepasst

   Schulung auf Augenhöhe / Perspektivenwechsel

© Foto: Ulrich Kessels

Was haben wir erreicht?

Qualifizierte Ehrenamtliche unter qualifizierter Begleitung

- Fachliche Expertise für Mutmacherinnen jederzeit abrufbar
- Regelmäßige Austauschtreffen der Mutmacherinnen mit fachlicher Begleitung
- Vernetzung und Austausch der bereits gemachten Erfahrungen untereinander

Gesucht: Menschen nach der Diagnose Demenz

MUT

Ansprechpartnerin

Alzheimer Gesellschaft
StädteRegion Aachen e.V.

Birgit Kessels

Birgit Kessels ist die Koordinatorin der Mutmacher*innen. Sie nimmt sich Zeit für orientierende Gespräche und beantwortet Ihre Fragen.

0176 - 873 322 39

birgit.kessels@alzheimergesellschaft-aachen.de

Postadresse:
Rathausstr. 79
52222 Stolberg

www.alzheimergesellschaft-aachen.de

Projektträgerin

Stadt Würselen

Koordination und Netzwerkarbeit

Katharina Wollziefer / Seniorenfachkraft
A 50- Sozialamt
Morlaixplatz 1
52146 Würselen

02405 - 67 50 08

0160 - 339 384 4

katharina.wollziefer@wuerselen.de

www.wuerselen.de

Bündnis Neurokognitive Störungen
StädteRegion Aachen

Die Lokale Allianz ist vernetzt im Bündnis Neurokognitive Störungen StädteRegion Aachen.

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Bild aus rechtlichen Gründen in der Onlineversion entfernt

Nach der Diagnose Demenz werden SIE von unseren Mutmacher*innen begleitet

MUT

Alzheimer Gesellschaft StädteRegion Aachen e.V. Selbsthilfe Demenz

STADT WÜRSELEN

Was haben wir erreicht?

Ehrenamtliche Erstbegleitung nach Erhalt der Diagnose Demenz

11 Begleitungen insgesamt (über 2 Jahre)

- Fünf Begleitungen beendet
- zwei laufen aus
- eine beginnt
- drei Begleitungen laufen erfolgreich
- aktuell können wir keine weiteren Begleitungen annehmen

Was haben wir erreicht?

Zentrale Erfahrungen

- Viele Familien melden sich zu spät (eingehende Beratung)
- Andere passen regional nicht in die Zielgruppe (eingehende Beratung, z. T. regionale Erweiterung)
- Es braucht Zeit bis unser Projekt sich etabliert (gesellschaftliches Thema – Tabu)
- Ehrenamtliche Erstbegleitung ist eine Herausforderung, jede Begleitung ist anders: die ehrenamtlichen Mutmacherinnen brauchen stabile Rahmenbedingungen und zuverlässige Ansprechpartner*innen

© Foto: Birgit Kessels

Erfahrungen einer Mutmacherin

- Anne Schoepgens

Résumé und die Frage: Wie geht es weiter?

- Begonnene Begleitungen werden zu Ende geführt
- Keine neuen Begleitungen mehr angenommen
- Zusammenarbeit mit Arztpraxen und Apotheken hat gerade erst richtig begonnen (extrem lange Vorarbeit notwendig – sich immer wieder ins Gespräch bringen)
- Verständnislose Reaktionen im Netzwerk: Z.B. die Neuropsychologische Praxis versteht nicht, dass das Projekt vermutlich keine Verlängerung erfährt, da die Zusammenarbeit gerade erst so richtig angelaufen ist (Vertrauen zu gewinnen für eine ehrenamtliche Begleitung hat Zeit gebraucht)

Résumé und die Frage: Wie geht es weiter?

- Verlängerung des Projektes über die Alzheimer Gesellschaft StädteRegion Aachen für 3 Monate (private Spende)
- Die Stadt Würselen würde das Projekt gerne weiterführen, kann die Finanzierung aber nicht alleine stemmen
- Die Suche nach Kooperationspartnern bei weiteren Kommunen gestaltet sich extrem erschwert durch die knappen Haushalts- und Finanzsituationen und verzögerte Prozesse durch die Kommunalwahlen im Herbst 2025

Keine Verstetigung ohne fachliche Begleitung

- als Vermittlungsstelle ehrenamtlicher Erstbegleitung (Matching)
- als Anlaufstelle für akute Gesprächs- und Austauschbedarfe der Begleitenden sowie stetige Organisation von Austauschtreffen
- für eine fortwährende Bedarfserhebung (Themen, Ansprache etc.) innerhalb der Zielgruppe von Menschen mit Demenz
- als konstante Begleitung weiterer Schulungen von Ehrenamtlichen
- als Brückenfunktion zu fachlichen Schnittstellen (z. B. Ärzte und Apotheken) sowie Fortführung der gesellschaftlichen Präsenz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

© Foto: Birgit Kessels